

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 02.02.2009

Antragsnr.: 042/2009

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat: VI/66-2/Hr. Glassl
mit Referat:**

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Stadtratsgruppe Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Di-Do 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

tel 09131/86-1789
fax 09131/86-1791
e-mail:erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de>

Erlangen, den 02.02.2009

Dringlichkeitsantrag zum UVPA am 17. Februar 2009
„Universitätsstraße ins Zweitdecken- bzw. Konjunkturprogramm“

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

hiermit beantragen wir,

1. Die Verwaltung prüft, welche Kosten entstehen, wenn die Universitätsstraße durchgängig eine Fahrbahndecke erhält, die der häufigen Nutzung durch Alltagsradler angemessen und mit internationalem Standard von Radwegen vergleichbar ist. Das Ergebnis legt sie umgehend dem BWA vor, zum Zweck der Änderung der Prioritätensetzung im Zweitdeckenprogramm.
2. Die Verwaltung prüft unverzüglich, ob die Erneuerung der Fahrbahn in der Universitätsstraße in das Maßnahmenpaket zur Ausnutzung der Bezuschussung aus dem aktuellen Konjunktur-Förderungsprogramm der Bundesregierung eingebracht werden kann.

Begründung:

mit Erstaunen mussten wir z. Kenntnis nehmen, dass in dem Zweitdeckenprogramm, welches die Verwaltung bei der BWA-Sitzung am 13.01.09 vorgelegt hat, die Universitätsstraße gar nicht genannt wird. Dabei ist es eine Alltagserfahrung, dass das Befahren der Universitätsstraße in Richtung Westen, zumindest im Bereich zwischen Einmündung Fahrstraße und Einmündung Schuhstraße, mit normalen Fahrrädern (nicht Mountain-Bikes) quälend ist und für Menschen mit Schulter- oder Rückenschäden sogar schmerzhaft und gesundheitsgefährdend sein kann. Es ist eine Schande für die ehemalige "Fahrradstadt Erlangen", dass eine der für RadfahrerInnen bedeutendsten und am häufigsten befahrenen Magistralen der Stadt sich in einem derartig desolaten Oberflächenzustand befindet. Lt. BWA-Vorlage scheint die Verwaltung daran aber auch weiterhin nichts ändern zu wollen, zumindest nicht bis Ende 2009.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Eckart Wangerin
Stadtrat